

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

68 (21.3.1901) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn., „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hindersticker, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 68.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 21. März 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

— Berlin, 19. März.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse.“)

Der Etat des Reichstags wird ohne Erörterung genehmigt. Beim Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei kommt Abg. Fischer (Soz.) auf die Berliner politische Polizei zu sprechen. Die ganze Institution sei unmoralisch, aber selbst wenn man sie anerkenne, müsse man zugeben, daß es ihre Aufgabe sei, zu unanständigen Handlungen zu verleiten. An sozialdemokratische Parteigenossen sei mit Verwünschungen herangetreten worden, falls sie sich bereit fänden, als Spitzel zu dienen und der politischen Polizei Mittheilungen von den Parteistellungen vornehmlich der Reichstagsfraktion zu liefern. Man habe sogar einem Parteigenossen zu einem Reichstagsmandat verhelfen wollen. Er frage deshalb, ob der Reichskanzler mit diesem Gebahren der politischen Polizei, die schon beim Tauschprozeß von der Öffentlichkeit genügend gewürdigt sei, einverstanden sei.

Der Reichskanzler erwidert, von den zur Sprache gebrachten Vorgängen sei ihm nicht das Mindeste bekannt und er sei deshalb nicht in der Lage, auf die Materie näher einzugehen. Er möchte aber darauf hinweisen, daß es sich um eine rein preussische Angelegenheit handelt. Wenn dieselbe im Landtage zur Sprache gebracht würde, werde der Minister des Innern nicht verfehlen, die nöthigen Aufklärungen zu geben. (Sehr richtig, rechts.)

Abg. Fischer (Soz.) meint, die ausweichende Antwort des Reichskanzlers lasse ebenso wie in der 12 000-Mark-Angelegenheit keinen anderen Schluß zu, als daß er die Sache billige.

Der Etat wird ohne weitere Debatte erledigt.

Bei dem Etat des Auswärtigen Amtes führt Abg. Fürst Bismarck aus: Er theile vollkommen die große Anerkennung, die der Seeresleitung anlässlich der ostasiatischen Expedition gesollt wurde, aber die neuzeitliche Redewendung des Reichskanzlers, die ostasiatischen Interessen seien eine Lebensfrage Deutschlands, hält er für zu weit gehend. Wenn die Nachsicht von Staatschau seiner Zeit unterblieben sei, hätte darunter die Machtstellung Deutschlands nicht gelitten. Der Platz an der Sonne ist gut, aber der Sonnenbrand kann einem zuviel werden. Mit Befriedigung habe er mit dem ganzen Hause gehört, daß der Reichskanzler betone, wir verfolgten in China ausschließlich wirtschaftliche Interessen, ebenso, daß unsere Beziehungen zu sämtlichen Mächten gute und freundschaftliche seien. Er habe volles Vertrauen zu den großen Fähigkeiten des Reichskanzlers und hoffe, daß wir künftig in allen Schritten der Verhandlungen hören können. Noch größer sei die Befriedigung über die Aeußerungen betr. die Mandchurien. Solange Deutschland einen korrekten Standpunkt einnimmt und chinesische Beschwerden an das Konzert der Mächte verweist, können wir der Sache ruhig entgegensehen und die etwaige Initiative denjenigen Mächten überlassen, die dort mehr interessiert sind als wir. Der Abg. Richter hatte neulich sehr recht, als er sagte, wir könnten froh sein, wenn wir unser Geld aus China wiederbekämen. Das war ein ori de coere. (Geisterzeit.) Das sei auch der Wunsch des ganzen Reichstages. Wir könnten zufrieden sein, wenn wir 66 wige Drittel Prozent wiederbekämen. An die Seehölle müssen wir uns halten, wir können sie höchstens verdoppeln. Ob das ausreicht, um die Forderungen der Mächte zu befriedigen, weiß Keiner nicht. Eine Anleihe perhorresziert sowohl der Reichskanzler wie die anderen Mächte. Ich habe mich neulich gefreut, als der Reichskanzler den Namen Brandt nannte, er gilt als

der beste Kenner Chinas. Es sei schade, daß er nicht auf seinem Posten bliebe, er hätte vortreffliche Dienste leisten können. Einer Kritik der auswärtigen Politik wolle er sich aus patriotischen Gründen nicht unterziehen. Er wünsche, daß wir in Frieden und Ehren wieder herauskommen und China nie wiedersehen.

Der Reichskanzler spricht dem Vorredner seinen Dank für die wohlwollende Art aus, wie er die von ihm vertretene Politik behandelte. (Geisterzeit, Jura links.) Ich glaube aber, daß der Vorredner mich neulich nicht ganz verstanden habe, wenn er einen Widerspruch findet zwischen der Birkulartelegramm-Wendung: China dürfe seine Staatsvermögen nicht ungebührlich in fremdem creditotium vermindern und der Antwort, die der Staatssekretär des Auswärtigen auf verschiedene Anfragen erteilte. Ich habe nicht den mindesten Zweifel gelassen, daß wir in der Mandchurien keine politischen Interessen haben, ferner, daß das Pangtse-Abkommen sich nicht auf die Mandchurien bezieht, aber gleichzeitig gesagt, wir müssen natürlich wünschen, daß China die Möglichkeit hat, die berechtigten Entschädigungen und Anforderungen der Mächte zu erfüllen. Dies ist an keiner Stelle mißverstanden worden. Gerade heute erhielt ich ein Telegramm aus Petersburg, wonach der dortige Minister des Auswärtigen gegenüber unseren Vorschlägen seine Genehmigung mit meinen neulichen Ausführungen über China ansprach. Bezüglich Bismarcks Beziehungen auf den Abg. Richter nehme ich keinen Anstand zu sagen, daß ich das von Richter angefertigte Programm: „redde legiones nostras“, gebt uns unsere Millionen wieder“, theile. Dies ist ein ganz vorzügliches Programm und es freut mich doppelt, daß Richter dem Fürsten Bismarck begegnet. Nachdem Abg. Richter schon neulich auf die Autorität Bismarcks sich bezog und da ist es doch höchst erfreulich, wenn sich der Berg und Mohammed begegnen. Es würde ihm leid thun, wenn er, wie Bismarck meint, durch die Aeußerung wir hätten in Ostasien Lebensfragen, ruhige deutsche Bürger erschreckt hätte. Ich habe aber von einem solchen Schrecken nicht den allermindesten entbeht. Ich habe neulich sowohl in einzelnen Wendungen wie im ganzen Thema keinen Zweifel darüber gelassen, daß wir Ostasien nicht als Dreh- und Angelpunkt betrachten, aber dort sehr beachtliche und große Handelsinteressen haben. Unser Handel in Ostasien repräsentirt einen Werth von 80 Millionen; ich glaube, daß diese Summe eher zu niedrig gegriffen ist, da hierbei nicht in Rechnung gebracht wurde, was über Belgien, Holland und England geht. Dann haben wir in Schantung, wenn ich nicht irre, 100 Millionen investirt und das ist doch schließlich kein Pappenstiel. Wir haben also doch ein eminentes Interesse daran, daß der chinesische Handel nicht die Beute einer einzelnen Macht oder einzelner Mächte ohne uns werde und daß wir Einfluß auf diesen Handel behalten. Ein Schriftsteller, der äußersten Linken, Versteiner, sagte, Deutschland hätte ein eminentes Interesse daran, daß der chinesische Handel ihm nicht aus den Händen glitte. Ich darf also schließen, daß wir den Schwerpunkt unserer Politik nach wie vor in Europa suchen. Wir werden diesen Standpunkt nicht verrücken lassen, aber auch alle Interessen und Rechte in Ostasien, die sehr wichtig sind, schützen, wir werden namentlich unsere Ehre schützen, die dadurch angegriffen wurde, daß unser Gefandter völkerrechtswidrig massakrirt wurde. Diese Ehre des deutschen Volkes betrachte ich allerdings als eine Lebensfrage. (Bravo.)

Abg. Fürst Bismarck führt aus: Er sei mißverstanden worden und verdiente keine Juridikweisung Seitens des Reichskanzlers, dem er beispornig mochte. Es sei selbstverständlich,

daß unsere Ehre gerächt werde, der Reichskanzler habe aber den Ausdruck Lebensfragen nur auf wirtschaftliche Interessen in China bezogen.

Der Reichskanzler erklärt, er nehme gerne davon Akt, daß er den Vorredner in zwei Punkten mißverstanden habe, es bleibe ihm nur übrig, dem Fürsten Bismarck zu danken, für die wohlwollende und erfolgreiche Weise, in welcher er ihm bei der chinesischen Mensur sekundirte. (Geisterzeit.)

Abg. Hausmann-Böblingen (Dt. Vpt.) führt aus: Die Strafe gegen China sei vollzogen, Peking sei zerstört und die chinesischen Dörfer eingeebnet. Nunmehr sei es genug. Jeder Tag, den unsere Truppen dort länger zubrachten, koste dem Reiche fast eine halbe Million und doch habe man schließlich es mit einem zahlungsunfähigen Schuldner zu thun. Güte man sich, China zur Bergweilung zu treiben. Der Platz an der Sonne sei doch recht heiß. Er könne der Chinaexpedition nicht zustimmen, höchstens die Kosten bewilligen für den Rücktransport.

Abg. Mühlbacher (natl.) berichtet Namens der Budgetkommission über den Auftrag, den Reichskanzler zu eruchen, im nächsten Etat für das Auswärtige für die Vorbereitung der Errichtung von Handelskammern im Auslande 20 000 Mark auszugeben.

Staatssekretär v. Richtigofen bemerkt: Sowohl im Plenum wie in der Budgetkommission vertrat die Regierung den Standpunkt, daß die Errichtung solcher Handelskammern irgend einen Nutzen nicht verspricht. Die Regierung deshalb nicht in der Lage sei, die Erfüllung der Resolution überreizt in Aussicht zu stellen. Keiner bittet, der Resolution die Zustimmung zu verweigern.

Abg. Frhr. Seylitz Herrnsheim (natl.) befürwortet die Resolution.

Abg. Vell (fr. Vp.) und Freese (fr. Bergg.) sprechen sich gegen Abg. Richtigofen (natl.) für die Resolution aus.

Staatssekretär v. Richtigofen führt aus, es sei eine starke Ueberschätzung der Handelskammern im Auslande, wenn man von ihnen eine Einwirkung auf die Zollpolitik erwarte. Wenn die Handelskammern in Amerika für den Kontinent irgendeine erheblichere Bedeutung hätten, wäre England gewiß schon lange mit der Begründung derselben vorgegangen.

Die Resolution wird hierauf angenommen.

Bei dem Kapitel „Kolonialverwaltung“ beantragt

Abg. Bebel (Soz.) eine Resolution, den Reichskanzler zu eruchen, dem Reichstage baldigt einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch im deutschen Kolonialgebiet von Hausflaven geborene Kinder als Freie anerkannt werden.

Abg. Gröber (Centr.) befürwortet einen von ihm eingebrachten Antrag, wonach der Reichskanzler ersucht wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher bezüglich der Hausflaverei vorschreibt, daß der Herr verpflichtet ist, die Hausflaven im Alter und bei Krankheit zu unterstützen und zu versorgen, aus dessen Familienmitglieder nicht von ihm zu trennen, daß er den Hausflaven gestatten muß, an einem bestimmten Tage für sich zu arbeiten und den Ertrag dieser Arbeit zu behalten und zu verwenden. Das Herrschaftsverhältnis ist verwirrt, wenn der Herr seine Pflicht gegen den Hausflaven schwer verletzt, insbesondere, wenn er ihn mißhandelt, ferner daß es den Hausflaven erleichtert werde, durch Arbeit in bestimmter Zeit oder durch eine Geldsumme die Freiheit zu erwerben. Der Antrag Bebel gehe zu weit, er sei zur Zeit noch nicht durchführbar. Die Konfervierung der

sterlichen Ornate vorgefahren sei, wobei er bemerkte, er habe in der Nähe bei einem Jugendfreunde eine Amtshandlung verrichtet. Er hätte da auch gleich seine Legitimation vorgelegt und über die Kurverhältnisse der russischen Baluta sich erkundigt. Dann wäre der Herr Nachmittags vier Uhr wieder gekommen, wo ihm die Rubelnoten gewechselt worden wären.

„Sind die Noten gestohlen oder sind Falsifikate dabei?“ fragte der Kassierer etwas besorgt.

Ich suchte die Mafeln.

Nach allem, was ich bis jetzt ermittelt habe, glaube ich letzteres“, gab ich zurück. „Die Banknoten haben Sie nicht mehr dieselben sind in anderer, vielleicht jetzt schon dritter, vierter Hand; eine Prüfung, ob dieselben echt sind, ist deshalb unmöglich. Vielleicht haben Sie Glück, um so mehr als die Noten sehr gut nachgeahmt sein sollen.“

Ich war mit meinen Ermittlungen zu Ende, mit dem Resultate mehr als zufrieden, und fuhr nun nach dem Polizeipräsidentium.

Es lag mir nur noch daran, festzustellen, wo die Falscher geblieben waren, welchen Platz sie jetzt, um ihre verbrecherische Thätigkeit auszuüben, gewählt hatten. Wenn der eine nach Hamburg gereist war, so war ich doch überzeugt, daß dies nur fingirt sei, um jede Spur zu verwischen. Ich war der festen Ansicht, daß die Leute an einem bestimmten großen Ort sich wieder zusammenfinden würden.

Und der dritte, den der Fremdenführer Winkelmann mit einer Dame bei Kroll gesehen und einen höchst verdächtigen Verkehr zwischen diesem und dem Vikonte beobachtet haben wollte? Wo war der Herr und die Dame? Vielleicht noch in Berlin, vielleicht aber auch schon mit seiner Begleiterin abgereist.

Diese Frage zu beantworten war der Kardinalpunkt, ich konnte an keine weitere, durch meine Person zu bewirkende Verfolgung der Falscher denken, ohne daß ich mit ziemlicher Sicherheit sagen konnte: da oder dort sind die Leute hingegangen.

(Fortsetzung folgt.)

## Falsches Geld.

Criminal-Novelle von E. v. Dippe.

(Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

„Der Kellner bestätigte mir noch“, schloß Herr M., „daß der Vikonte wirklich in der Nacht zum Montag nicht im Hotel geblieben habe; etwa um 10 Uhr 45 Minuten am Montag Vormittag sei er angekommen, habe schleunigst seine Sachen gepackt und sei dann, wie ich Ihnen schon mitgetheilt, mit dem Mittagszuge nach Leipzig abgereist.“

„Wohnt der Herr van Habermeyer noch in Ihrem Hotel?“ fragte ich.

„Nein, er ist Dienstag Abend mit dem Kourierzuge nach Hamburg gefahren“, entgegnete Herr M., „aber ich habe Ihnen über denselben noch zu berichten. Ich stand am Dienstag Nachmittags um vier Uhr mit einem Freunde in der Behrenstraße im Gespräch, da bemerkte ich vier bis fünf Häuser vor mir einen Herrn mit dem Rücken zu mir gewandt, der jemand zu erwarten schien. Mir kam der Herr bekannt vor, die ganze Haltung, die Bewegungen; ich war überzeugt, daß ich mit demselben in letzter Zeit noch in Verührung gewesen sei, ohne daß ich mir sagen konnte, wo. Meine Aufmerksamkeit wurde jedoch im Laufe des Gespräches von dort abgelenkt, und als ich zufällig nach zehn Minuten wieder hinsah, bemerkte ich gleichgültig, daß aus dem Pantgeschäft von M. u. Komp. ein Herr kam, annehmend ein Geistesiger, und langsam bei jenem dort Stehenden vorüberging, denselben fast unmerklich sehr freundlich zunicend. Gleich darauf wandte sich der Herr um, als wolle er dem Geisteslichen folgen und ich erkannte in diesem Augenblick, daß es Herr van Habermeyer sei; derselbe muß auch mich bemerkt haben, denn eilig hielt er sich das Gesicht an sein Gesicht, ging schnell über die Straße und dann erst dem Prediger nach. Hatte ich vorher den Herrn van Habermeyer nicht erkannt, so ist dies mir dadurch erklärlich, daß

der Herr von Natur hellblondes Haar hat, welches er sehr kurz geschneitten trägt, während der dort Stehende üppiges, hellbraunes ins Nüchliche schimmerndes Haar hatte. Ich habe nun gesagt, was ich gesehen habe, möchte aber meine Aussage nicht beschwören, es ist immerhin möglich, ich habe mich betrogen des Herrn geirrt.“

„Sie haben sich geirrt“, entgegnete ich, „und haben mir ein sehr schätzbares Material geliefert, ich bleibe für immer Ihr Schuldner. Aber ich habe noch eine Bitte in dieser Angelegenheit: es liegt mir daran, die Handchrift der beiden Herren kennen zu lernen, und ich möchte die Namen, welche jene in das Fremdenbuch eingetragen haben, durchzeichnen lassen; ich würde Ihnen zu diesem Zweck einen jungen Mann heute Abend um 6 Uhr, wenn es dann Ihre Zeit erlaubt, zuschicken.“

Herr M. nickte zustimmend.

„Und nun machen Sie das Maß Ihrer Güte voll“, fuhr ich fort, „und beschreiben Sie mir die Person des Herrn van Habermeyer so genau, wie dies Ihnen möglich ist.“

Ueber die Person des Herrn läßt sich nicht viel sagen. Er ist klein und neigt entschieden dazu, beleibt zu werden, er ist in all seinen Bewegungen sehr phlegmatisch. Sein Gesicht hat eine gesunde Farbe, große wasserblaue Augen, die aber fast immer durch die Lider bedeckt sind.“

Ich dankte Herrn M. für die mir bewiesenen Gefälligkeiten und fuhr nun zu dem Bankhause M. und Komp. Hier erfuhr ich, daß der Herr Superintendent Jonas am Montag 10 000 Mark Rubelnoten gegen preussische Kassenscheine eingewechselt hat.

Auf meine Frage, ob die Rubelnoten ganz oder zum Theil noch vorhanden wären, wurde mir zur Antwort, daß dieselben gleich nach Einwechslung mit noch anderen 30 000 Rubeln nach Odessa zur Ausgleichung eines Geschäftes gelangt wären. Ich erfuhr dann auch, daß der Herr Superintendent außer einer Legitimation sich noch durch Vorlegung mehrerer amtlicher Schriftstücke von der Regierung, dem Konsistorium usw. legitimirt habe, und daß derselbe am Montag zweimal in der Angelegenheit, zuerst etwa zwöfteinhalb Uhr, in einer Equipage im vollen pre-



Gaustlaverei wolle dieser Antrag nicht, sondern er wolle allmählichen Uebergang zur Freiheit herbeiführen.

Der Abg. Oriola (natl.) fährt aus: Durch die Anträge Debel und Gröber werde die Gaustlaverei indirekt rechtlich anerkannt. Dem Erlasse dieses Gesetzes sei demnach zu widerstehen.

Arndt (Nat.) spricht sich gegen beide Anträge aus. Kolonialdirektor Stübel erklärt, das Material über diese Frage gebe der nächsten Sitzung des Kolonialraths zu.

Nach längerer Debatte wird die Resolution Debel abgelehnt. Der Antrag Gröber mit dem inzwischen eingegangenen Amendement Oriola für die Borte dem Reichstag als Gesetzesentwurf vorzulegen, zu setzen, eine allgemeine Verordnung zu erlassen...

Bei dem Stat Reichsamt des Intern begründet Schmidt-Eberfeld (fr. Bp.) eine Resolution, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, gemäß § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung unfauler Wettbewerbs...

Abg. Camp (Reichsp.) erklärt sich mit der Resolution einverstanden, insbesondere sei das Format der Briefe immer kleiner geworden, wodurch besonders die ärmeren Konsumenten schwer geschädigt wurden.

Hahn (frk.) schließt sich dem an. In ganz gleicher Weise fände aber auch durch das Unwesen der Waarenhändler eine Beschädigung des Publikums statt, da dieselben eine Verkümmung des Maßes und Verschlechterung der Qualität der Waare immer mehr eintreten lassen.

Rebekow (Konf.) stimmt mit Freuden für die dankenswerthe Resolution Schmidt. Der Bundesrath möchte auf ähnlichen Gebieten auch von seinen Befugnissen entsprechenden Gebrauch machen.

Staatssekretär Graf Posadowski führt aus: Die Verordnung über die betr. Materie sei in Vorbereitung. Er möchte aber darauf hinweisen, daß es namentlich bei Briefen leicht möglich sei, auch bei Verkauf nach Gewicht betrügerische Manipulationen vorzunehmen.

Stöcker kommt auf den Luderbrief zu sprechen, dieser sei unechter Weise bekannt geworden und von den Rednern nur auszugeweiht mitgeteilt, vieles sei absichtlich weggelassen.

Stöcker (frk.) schließt sich dem an. In ganz gleicher Weise fände aber auch durch das Unwesen der Waarenhändler eine Beschädigung des Publikums statt, da dieselben eine Verkümmung des Maßes und Verschlechterung der Qualität der Waare immer mehr eintreten lassen.

Hierauf wird der Vertagungsantrag angenommen. Morgen 11 Uhr Fortsetzung. Schluß 6 Uhr.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Einer zuverlässigen Schätzung zufolge beziffert sich der Werth des deutschen Bismutexportes nach Rußland auf im Ganzen 7 bis 8 Millionen Mark. Es liegt sonach auf der Hand, daß bei einem Zollkrieg mit Rußland für diesen Industriezweig ganz bedeutende Interessen auf dem Spiele stehen.

\* Wir konnten bereits früher melden, daß im Reichsland eine allgemeine Aufhebung der Ausweisungen, welche gegen diejenigen Personen, die sich einer Verletzung der auf die Bagpflicht...

Die russischen Straßenunruhen.

— Petersburg, 19. März. Der „Regierungsbote“ bringt über die Straßenunruhen, welche in den letzten Tagen, in verschiedenen Städten stattgefunden haben, folgende Mittheilungen:

Am 4. März sammelten sich in Petersburg bei der Kasan'schen Kathedrale Studenten an und zogen von dort zum Newski-Prospekt. Die Polizei drängte sie zum Rathhause, in dessen Hofe dann die Namen von 244 Personen, darunter 71 Studenten und 128 Studentinnen festgeschrieben wurden, worauf alle wieder entlassen wurden.

Am Abend desselben Tages wollte eine Gruppe von Studenten vor der Redaktion der Zeitung „Inskoi Kroj“ eine Kagenmusik veranstalten, wurden von der Polizei und Soldaten in das Polizeihaus gedrängt, wo die Namen der Theilnehmer festgestellt wurden.

Am 8. März sammelten sich in Moskau vor dem Universitätsgebäude eine große Menge Studenten und Studentinnen an. Der Aufforderung der Polizei, auseinander zu gehen, wurde keine Folge geleistet.

Am 11. März sammelten sich 150 Studenten und andere Personen auf dem Platze Ordothne Misd. 85 wurden in die Manege gedrängt und 2 von ihnen als Anführer verhaftet.

bezüglichen Vorschriften schuldig gemacht hätten, ergangen waren, unmittelbar bevorstehe. Diese Aufhebung ist nunmehr durch Verfügung des Ministeriums erfolgt und sie erstreckt sich auf 657 Personen, wovon 93 auf Unterelbs, 142 auf Oberelbs und 422 auf Vorkriegs entfallen.

Oesterreich-Ungarn.

\* Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde in der Angelegenheit der Kreuze in den Universitäten laut „Fr. Z.“ ein stilles Uebereinkommen der Parteien dahin getroffen, die Angelegenheit im Parlament nicht zur Sprache zu bringen.

Spanien.

\* Der Finanzminister richtete ein Rundschreiben an alle Steuereinnahmer mit der Aufforderung, für die richtige Verrichtung der Klöster zu sorgen. Der Madrider Handelsverband wandte sich an alle Handelsverbände und Arbeitervereine Spaniens mit dem Ersuchen, sich seinem Gesuch, daß den Klöstern überhaupt Industrie und Handel untersagt werden, anzuschließen.

Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Gemeindevorstand Roman Wehinger in Seppenhofen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. März ds. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten an der Universität München und künftigen Leiter des zahnärztlichen Instituts an der Universität Heidelberg Dr. Port den Charakter eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 13. März d. J. wurde Fortstasessor Josef Müller in Freiburg der Großh. Steuerdirektion als Hilfsarbeiter bei der Neueinschätzung der Waldungen zugetheilt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. März d. J. wurde Expeditionsassistent Oskar Mönner in Freiburg zur Centralverwaltung verjezt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. März d. J. wurde Stationsverwalter Karl Seiler in Chät nach Willferdingen verjezt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 14. ds. Mts. wurde der Registraturassistent Wilhelm Röhler zum Revidenten und der Buchhalter Karl Köllmer beim Finanzamt Mastatt zum Registraturassistenten bei der Steuerdirektion ernannt.

Aus Baden.

srk. Gegenüber Zeitungsmittheilungen, daß bereits endgültige Vereinbarungen zwischen den beteiligten Regierungen über die Verteilung der Kosten der Regulierung des Oberrheins getroffen seien, ist zu bemerken, daß wohl in vorläufigen Verhandlungen die Genehmigung der elsass-lothringischen Regierung zur Uebernahme der Hälfte und der badischen Regierung zur Tragung von 1/4, der Kosten fundgegeben worden ist, daß eine Beschlußfassung sowohl Seitens dieser beiden wie der bayerischen Regierung noch aussteht.

Badische Chronik.

\* Berghausen (A. Durlach), 18. März. In der am Sonntag abgehaltenen Generalversammlung des Turnvereins wurde dem 1. Vorstand, Herrn Albert Wagner zum Dank für seine treffliche Leitung des Vereins, ein von den aktiven Turnern gestifteter silberner Pokal vom 2. Turnwart, Herrn Alb. Schürmann überreicht.

H. Mannheim, 19. März. Dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr pro 1900 entnehmen wir u. A. Folgendes: Das der Wirksamkeit der Freiwilligen Feuerwehr unterstellte Gebiet umfaßt 680 725 Ar mit 26 545 Gebäulichkeiten und über 140 300 Einwohner. Das Korps besteht aus sieben Kompanien mit zusammen 556 Mann. Zum Schutz des Lindenhofs besteht der Löschzug Lindenhof, dessen Mannschaft sich aus den dort wohnenden Wehrleuten der ersten bis dritten Kompanie im Bedarfsfall zusammensetzt.

Am 10. d. M. wurden 21 Schüler des Topographischen Instituts der Lehrsichtigkeit übergeben und weitere 463 Berahitete in das Gefängniß abgeführt.

Am 9. März sammelten sich ungefähr 700 Personen vor der Manege an, die mit den Beschäftigten durch die Fenster zu sprechen versuchten, von der Polizei und den Kosaken aber zurückgedrängt wurden. Am Mittwoch des 9. März erschienen wieder ungefähr 100 Studenten und Studentinnen singend auf den Straßen und auch diese wurden von der Polizei verstreut.

Am 11. März sammelten sich 150 Studenten und andere Personen auf dem Platze Ordothne Misd. 85 wurden in die Manege gedrängt und 2 von ihnen als Anführer verhaftet. Am denselben Tage erschienen auf einer anderen Straße lärmende Gruppen, von denen 2 Männer und eine Frau verhaftet wurden.

Am 17. März, Vormittags, sammelten sich in Petersburg vor der Kasan'schen Kathedrale Gruppen an. Gegen Mittag wuchs die Menge auf dem Platze vor der Kirche durch die Ankunft von Studenten und Studentinnen bald auf 3000 Personen an.

Am 16. ds. Mts. geschrieben, daß dort in den letzten Wochen Attentatspläne gegen das Leben des Zaren entdeckt worden seien: „Das eine dieser Attentate war für den Jubiläumabend des Marinadettenkorps geplant. Der Zar wollte dem Ball beiwohnen und erwartete seine Equipage, als der Stadthauptmann General Kleigels angefahren kam und dem Monarchen mittheilte, daß die Fahrt nicht unternommen werden könne, weil an der Nikolaibrücke mehrere verdächtige Personen verhaftet worden seien, die der revolutionären Partei angehören. Man habe bei ihnen Waffen und gefälschte Pässe gefunden, sie seien vernünftig Emisäre des Zirkler nihilistischen Centralkomitees. Der Zar fuhr nicht auf den Ball, sein Erscheinen wurde im letzten Augenblicke abgejagt.“

Mf. gegen 11 276 Mf. i. B. Die Berufsfeuerwehr machte 48 898 Mf. Ausgaben nötig, gegen 34 703 im Vorjahre. Die Feuerwehrkorpsklasse verfügt noch über ein Vermögen von 4187 Mf. Das ist allerdings ein geringer Betrag in Anbetracht des Umstandes, daß die Mannheimer Feuerwehr im kommenden Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiern wird, das sich zu einer großartigen Festlichkeit für die ganze Stadt gestalten dürfte.

\* Lobensfeld, 19. März. Der 20 Jahre alte Landwirth Franz Schneider von Lobensfeld wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag auf hiesiger Oststraße von dem gleichaltrigen Landwirth Paul Christ mittelst eines Wellenprügels der „Sdlbg. Ztg.“ zufolge so mißhandelt, daß er einen Schädelbruch erlitt und schwerlich mit dem Leben davon kommt.

Petersthal, 19. März. Dem Verschönerungsverein unseres renommierten Kniebisbades und Luftkurortes ließ der Gemeinderath einen Zuschuß von 250 M. zukommen. Der Verein ist finanziell so günstig gestellt, daß er nicht nur die bereits bestehenden Anlagen gut im Stande zu halten, sondern noch mehrere neue Anlagen bezug Verbindungswege zu schaffen, Sitz- und Ruhebänke zu erstellen und neue Wege anzubringen in der erfreulichen Lage ist.

Stettinheim, 19. März. In dem benachbarten Schmieheim wurde am letzten Samstag Abend der 66 Jahre alte Schindeln- und Besenmacher Jos. Schwarz von Unterharmersbach, A. Offenburg, einst ein vermöglicher Bauer, unter dem Namen Bachensepp bekannt, in einem mit Streu angefüllten Schopfe des M. M. i. d. t. abgefunden. Ein Schlaganfall drückte den herumstehenden Mann getroffen haben.

\* Freiburg, 19. März. Das Erz bischöfliche Ordinariat macht folgendes bekannt: Seit einiger Zeit werden, wenn Befehungen von Pfarren in Frage stehen, ungewöhnlich oft und heftig durch Petitionen und Abordnungen Wähler der Gemeinden gekämpft zu Gunsten der gerade anwesenden Pfarverwejer. Es liegt auf der Hand, welche bedenklichen Mißstände aus diesem Vorgehen sich ergeben. Abgesehen davon, daß bei den Priinderwerbungen beteiligten Instanzen die gebührende Berücksichtigung der vielfach konkurrierenden örtlichen und persönlichen Verhältnisse erschwert wird, werden auch die Interessen der Geistlichen durch solches Vorgehen geschädigt. Es geht nicht an, ältere und verdiente Bewerber abzuweisen, weil ein jüngerer Pfarverwejer es verstanden hat, sich Sympathien zu erwerben. Und wie bedenklich wird erst dem neuneitretenden Pfarverwejer das Amt erschwert, wenn — wie es in der Regel der Fall ist — die Wünsche der Gemeinden keine Berücksichtigung finden können.

\* Freiburg, 19. März. In einer gestern Abend im „Adler“ stattgehabten, zahlreich besuchten Protestversammlung referirte Reichstagsabgeordneter Dreesbach-Warmheim in sehr eingehender Weise über die geplante Erhöhung der Getreidezölle. Nach der Ansicht des Referenten sei die Majorität des Reichstages dafür gesichert, da ja auch das Zentrum als „Arbeiterpartei“ mit fliegenden Fahnen in das Lager der Agrarier geschwenkt sei, und daher müsse sich nun die Bevölkerung mit allen Mitteln gegen eine Zollerböhung wehren. Die vom Redner empfohlene Resolution, welche sich lt. Ursg. Ztg. gegen eine Erhöhung der Getreidezölle als Hinderniß der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands in scharfster Weise auspricht und als Gegengewicht dieser agrarischen Bestrebungen die Abschaffung der Zölle auf Lebensmittel fordert, fand einstimmige Annahme.

n. Neustadt, 19. März. Gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr brach im Gasthaus zum „Sägerhaus“ hier Feuer aus. Der Brand konnte mit Hilfe der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht werden und beschränkte sich auf einen Theil des Dachstuhls. Der Besitzer Josef Gebhart ist verheiratet, leidet jedoch immerhin einen großen Schaden. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

n. Titisee, 20. März. (Tel.) Gestern Nachmittag kurz vor 3 Uhr entfiel im Oekonomengebäude des Hotel zum „Bären“ hier Feuer, welches sich sofort über das ganze Gebäude ausdehnte. Ein Theil der Fahrnisse konnte gerettet werden, doch ist der größte Theil dem Feuer zum Opfer gefallen. Das Gebäude

Polizei abgenommen wurden. Auf der einen Seite der Kathedrale kam es zu einem heftigen Zusammenstoße zwischen der Menge und der Polizei und den Kosaken. Hierbei wurde ein Kommandant der Kosaken durch einen eisernen Hammer am Kopfe verwundet. Die Kosaken stiegen hierauf von den Pferden ab und umzingelten die Unruhestifter, von denen ein Theil verhaftet wurde. Die anderen zogen sich in die Kirche zurück, lärmten dort und rauchten Cigaretten, obgleich dort Gottesdienst abgehalten wurde. Als der oberste Geistliche die Manifestanten vergebens aufgefordert hatte, die Kirche zu verlassen, drang die Polizei ein, zwang die Manifestanten die Kirche zu verlassen und ihr zum Polizeigebäude zu folgen.

Am 11. März sammelten sich 150 Studenten und andere Personen auf dem Platze Ordothne Misd. 85 wurden in die Manege gedrängt und 2 von ihnen als Anführer verhaftet. Am denselben Tage erschienen auf einer anderen Straße lärmende Gruppen, von denen 2 Männer und eine Frau verhaftet wurden.

Am 17. März, Vormittags, sammelten sich in Petersburg vor der Kasan'schen Kathedrale Gruppen an. Gegen Mittag wuchs die Menge auf dem Platze vor der Kirche durch die Ankunft von Studenten und Studentinnen bald auf 3000 Personen an. Der Aufforderung der Polizei, sich zu zerstreuen, wurde keine Folge geleistet. In der Nähe zirkulirten verschiedene Flugblätter. Ein Student verlas einen Aufruf, in welchem verschiedene Forderungen der Studenten enthalten waren. Es kam hierauf zu lärmenden Kundgebungen, wobei die Polizei und Kosaken herbeigerufen werden mußten, welche die Manifestanten vom Publikum trennten. Die Manifestanten zogen hierauf nach der Kirche und bewarfen die Polizei und Kosaken mit verschiedenen Gegenständen. Einige Studenten versuchten auch, rote und weiße Fahnen mit verschiedenen Aufschriften zu entfallen, die ihnen aber sofort von der



brannte bis auf den Grund nieder. Das Hotel war in großer Gefahr, da ein starker Nordwind die Flammen gegen dasselbe trieb.

Sulzburg, 19. März. Sonntag Abends wurde bei Herrn Gemeindevorsteher Dörflinger hier, als derselbe mit seiner ganzen Familie bei einer Unterhaltung war, eingebrochen.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 18. März. Wohl der älteste aktive Soldat des deutschen Heeres steht in den Reihen des hier garnisonierenden 2. harr. Pionierbataillons.

Freinsheim, 18. März. Ein schauerhaftes Schauspiel bot sich am Sonntag Abend den Passagieren auf dem Bahnhof hier.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. März.

Hofbericht. S. R. S. der Großherzog empfing gestern Vormittag 11 Uhr den Minister von Brauer zum Vortrag und um 12 Uhr den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Geh. Rath Dr. Wielandt.

Das Schneebalkensystem auch Hydra, Gutschheim, Elliot-Käuser, Latomensystem genannt, ist durch den ersten Straffenat des Reichsgerichts am 15. Februar d. J. als strafbar anerkannt worden.

Der zweite Fall sah bedeutend gefährlicher aus, der Jar scheint dabei um ein Haar der größten Gefahr entronnen zu sein. Mitte Februar besuchte der Jar in Begleitung seiner Mutter die keramische Ausstellung in den neu eröffneten Räumen der Passage.

Auch an dem Fundament des Denkmals für Alexander III., an dem gearbeitet wird, und das der Jar besichtigte, soll eine Art Höllemaische kurz vor dem Besuche des Jaren gefunden worden sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heilbronn, 17. März. O. C. Hartleben's „Rosenmontag“ gelangte gestern hier mit Erfolg zur Aufführung.

immer weiter verkauft werden, so muß das Publikum darauf hingewiesen werden, daß es beim Verkauf dieser Gutscheine eine irreführende Handlung begeht, weil auch die Beihilfe zur Veranstaltung einer öffentlichen Auspielung gemäß § 49 des St.-G.-B. verfolgt wird.

Stadtpark. Die Besucher des Stadtparks möchten wir auf den reichen Blumenkor, welcher gegenwärtig die Pflanzhäuser des Stadtparks schmückt, aufmerksam machen.

Größ. Konservatorium für Musik. Das 11. Vorspiel (Ausbildungsklassen) fand am Donnerstag den 14. März 1901, Abends halb 7 Uhr im Konzertsaal der Anstalt statt mit folgendem Programm: 1. Sonate Nr. 2 für Violin und Klavier von W. A. Mozart (Herr August Leppert und Fräulein Maria Webenmeyer); 2. Sonate „As-dur-Variationen“ von L. v. Beethoven (Fräulein Agnella Winterbotham); 3. Absent yet present von Mand Valérie White (Fräulein Mand Garrison); 4. Rondo a-moll von R. v. Wilm (Fräulein Luise Maitenbälder); 5. Quartett op. 18 Nr. 2 G-dur 1. und 2. Satz, Allegro, Adagio cantabile von L. v. Beethoven (die Herren Robert Gög, Karl Maxstadt, Hans Vid und Adolf Heller); 6. Präludium und Toccata von Lachner (Fräulein Katharina Sturm); 7. Konzert op. 30 d-moll für Cello von G. Góthmann, Allegro moderato, Andante, Allegro moderato (Herr Hans Vid); 8. Atnorwegische Romanze mit Variationen op. 51 für Klavier von Ed. Grieg (Fräulein Dora Walmser und Fräulein Elise Brand).

Konzert. Die Kapelle des 2. bad. Dragoner-Regiments Nr. 21 in Bruchsal veranstaltete am Sonntag, den 24. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab im Saale der „3 Binden“ in Mühlburg ein großes Streichkonzert unter Direktion des Kapellmeisters Herrn H. J. o h a n n e s.

Prinzregentenfeier in Karlsruhe. Zur Feier des 80jährigen Geburtstages S. R. S. des Prinzregenten von Bayern vereinigten sich am 18. ds. Mts. die hier und in der Nachbarschaft wohnenden bayerischen Reserve- und Landwehroffiziere zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Grümmwald.

Darmstadt, 19. März. Die Zweite Kammer bewilligte nach längerer Debatte mit allen gegen 4 Stimmen den Betrag von 856 940 M. für die Erweiterung der technischen Hochschule in Darmstadt.

Berlin, 18. März. Der Schriftsteller J o h a n n e s S c h l a f dessen Drama „Meister Delze“ kürzlich vom Berliner Theater aufgeführt wurde, ist, wie die „Zukunft“ mittheilt, physisch erkrankt und in eine Anstalt gebracht worden.

Vermischtes.

Braunschweig, 17. März. Heute früh erschloß sich hier der Leutnant Freiherr v. Knobelsdorff vom Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92 hier. Ein Beweggrund für die That ist L. „Sf. 3.“ nicht bekannt.

hd Trient, 19. März. Infolge eines Felsensturzes ist zwischen den Stationen Brigno und Sevigno ein Personenzug entgleist. Verletzt wurde niemand, da der Zug vollständig leer war. Die Lokomotive wurde zertrümmert.

Lugano, 19. März. An der schweizerisch-italienischen Grenze wurden drei italienische Grenzwächter auf einem Patrouillengang durch eine Lawine verschüttet. Die Leichen sind L. „Sf. 3.“ noch nicht gefunden.

Pisa, 20. März. (Tel.) Der Arno und seine Nebenflüsse sind bedeutend angeschwollen. Der Arno hat den höchsten bisher dagewesenen Wasserstand erreicht. Auf den Feldern ist großer Schaden angerichtet. Das Wetter ist andauernd schlecht.

Ghadorowsk, 19. März. Der Chef der Uffirabahn, General Keller, der die Bahn in einem Dienstzuge bereite, verbrannte auf bisher nicht aufgeklärte Weise im Zuge zwischen den Stationen Baronowksund-Nikolskoje.

Bombay, 20. März. (Tel.) Sieben Artilleristen wurden in Sekundorabad gestern durch Explosion eines Haubitzgeschosses getödtet.

währte. Eine Abtheilung Musik verschönte den Abend und da auch Küche und Keller des Hotels nur Vorzügliches leisteten, konnte es nicht ausbleiben, daß alle Theilnehmer vom Verlaufe der Feier hochbefriedigt waren.

Verhaftete Schwinder. Ein ehemaliger Studierender der Techn. Hochschule aus Odessa erschwandte sich unter der Vorspiegelung, er sei noch Studierender, theils Logis und theils Kost und schädigte dadurch einen Wertheimer in der Marienstraße um 21 Mark, eine Wittve in der Schützenstraße um 30 Mark, einen Schlosser in der Lachnerstraße um 54 und einen Wirth in der Gottesauerstraße um 2 M. 45 Pf. Derselbe wurde verhaftet, ebenso ein stellenloser 22 Jahre alter Kaufmann aus Mastatt, weil er sich unter Vorspiegelungen in einer Deffkatessenhandlung in der Waldstraße 1 Schinken im Werthe von 12 M. und bei einem Weinbändler in der Akademiestraße 10 Flaschen Asenthaler, 10 Flaschen Kierfeimer und 2 Flaschen Sekt im Betrage von 33 M. erschwindelte.

Handel und Verkehr.

Freiburg, 17. März. Auf dem getreidigen Schweinemarkt waren lt. „Brsg. Ztg.“ zum Verkaufe aufgestellt: 15 Käufer und 551 Ferkel, wovon 9 Käufer für 25-40 Mk. per Stück und 529 Ferkel zu 12-24 Mark per Stück verkauft wurden.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. März. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief ziemlich belebt. Umgekehrt wurden Mannheimer Bank-Aktien zu 127 pSt. und bleiben dieselben zu diesem Kurse noch gesucht. Ferner war Geschäft in Aktien der Brauerei Guter, Freiburg zu 103 pSt. Sonst notirten: Brauerei Sinner, Grümmwald 208.50 B., Brauerei Schwarz, Speyer 120 B., Badische Schiffahrts-Affektur-Aktien 530 G., Mannheimer Gummi- und Abwehrfabrik-Aktien 88 G., 89 B.

Mannheim, 18. März. Produktenbörse.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices per 100 Rito. Includes sub-sections for Tendenz and Roggenm. 00 1 2 3 4.

Tendenz: Weizen fester, Roggen, Hafer und Mais unverändert, Braugerste etwas fester.

Mannheimer Getreidebericht vom 19. März. Die Tendenz war etwas abgeschwächt und die Forderungen notirten 1-2 M. per Tonne niedriger. Saronka 134 bis 136 M., Sibirischer Weizen 131-146 M., Ransas II 134/-, 135 M., Redwinter 135 1/2 bis 136 M., La Plata-Weizen neue Ernte 131-135 M., feinere Sorten 137-138 M., Rumänischer Weizen 132-145 M., Russischer Roggen 107-109 M., neues Misch-Mais 88/-, 00 M., La Plata-Mais 88-00 M., Futtergerste 101-000 M., Amerikanischer Hafer 108-000 M., Russischer Hafer 105-108 M., Prima russischer Hafer 110-123 M.

Magdeburg, 19. März. Zuckerbericht. Korngüter excl. von 92 pSt. -- --, Korngüter excl. 88 pSt. Rendement 9.85-10.17%, Rohprodukte excl. 75 pSt. Rendement 7.50-7.90. Feste. -- Brodrastinade I 29.20 -- bis --, Brodrastinade II 0.00 bis --, Gem. Raffinade mit Fah 28.95 bis 30.00, Gem. Melis I mit Fah 23.45 bis 30.00, Rubig. -- Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9.17 1/2 G., 9.25 -- B., per April 9.15 -- G., 9.20 B., per Mai 9.25 -- G., 9.27 1/2 B., per August 9.47 1/2, bz., 9.40 -- G., per Okt.-Dez. 9.02 1/2 G., 9.07 1/2 Br. Stieg.

London, 19. März. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 69 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. 3 Mt. 69 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. Messing-Schluppreis 68 Pfd. St. 17 Sh. 6 P. bis 69 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., best selected 75 Pfd. St. 0 Sh. 00 P., strong Sheets 84 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Zinn Straits 114 Pfd. St. 10 S. 0 P., 3 Mt. 112 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., engl. 118 Pfd. St. 10 S. 0 P. Blei span. 12 Pfd. St. 18 S. 9 P., engl. 13 Pfd. St. 12 Sh. 6 P. Zink, gew. Marken 16 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best. 16 Pfd. St. 17 Sh. 5 P., gew. schief. 20 Pfd. St. 10 Sh. 0 P.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Kaufmann Herrmann Karl Bach. Konkursverwalter Waisenrath Jakob Dam. Konkursforderungen sind bis zum 29. März 1901 beim hiesigen Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 6. April.

Mannheim. Wirth Adolf Berger. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 27. März beim hiesigen Amtsgerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 3. April.

Telegraph. Schiffbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Switzerland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 17. März wohlbehalten in Philadelphis angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 20. März. Morgens 6 Uhr 3,56 m, gest. in 24 Stb. 6 cm. Neßl, 19. März. Mittags 12 Uhr 2,04 m, Beharrungszustand. Waldshut, 19. März. Morgens 6 Uhr 1,79 m, Beharrungszust. Ronsanz, Hafenpegel. Am 19. März 2,69 m (18. März 2,68 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erschaen.) Mittwoch den 20. März:

- Allgemeine Radfahrer-Union. 9 U. Verfg. i. goldenen Adler. Corole de conversation française. Réunion 8 h 1/2, au Landknecht. Dramatischer Verein. 9 Uhr Verammlung im Vereinslokal. Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe für 1. u. 2. Tenor. Kollosum. 8 Uhr Vorstellung. Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Schachgesellschaft. 9 U. Uebungsabend im Kaiserhof. Turngesellschaft 8 U. Damentage. Realschule Waldhornstraße 3.



Stimmen aus dem Publikum. Elektrisches Licht.

Nachdem jetzt von der elektrischen Centrale in beschränktem Umfange Strom für Beleuchtung und Kraft abgegeben wird und hoffentlich recht bald alle ausgeführten Anlagen damit gespeist werden, ist es wohl an der Zeit über das elektrische Licht zu allgemeinem Nutzen etwas zu besprechen.

Ueber die Annehmlichkeit der elektrischen Beleuchtung, über die geringe Feuergefährlichkeit derselben bei vorschriftsmäßiger Anlage ein Wort zu verlieren halte ich für überflüssig. Die Vortheile desselben sind so augenfällig, daß sich gewiß sehr viel mehr Einwohner Karlsruhe's die Einrichtung dazu hätten machen lassen, wenn sie nicht durch die hohen Kosten hätten.

Allerdings ist der Preis des elektrischen Lichtes etwas höher als der Preis für eine Auerlampe, wenn man eine 16kerzige Glühlampe damit vergleicht.

Der Preis für das Brennen einer 16kerzigen Glühlampe entspricht nahezu genau dem Preis für das Licht eines gewöhnlichen Schmelzbrenners. Aber andererseits ist das elektrische Licht das Einzige bei dem man sparen kann; sobald man es nicht mehr gebraucht stellt man es ab und von dem Moment an ist der Stromverbrauch aufgehoben.

Ebenso leicht ist aber auch das Licht wieder eingeschaltet. Ein sparsamer Hausvater sollte also die Kinder, die Diensthöten und — sich selbst daran gewöhnen, das elektrische Licht sogleich auszuschalten, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Weder bei Gasbeleuchtung noch bei Erdölbeleuchtung ist eine Ersparniß durch zeitweiliges Auslösch der nicht benötigten Lampen leicht auszuführen und wird deshalb auch nicht gehandhabt.

Wer aber nach obiger leicht zu erfüllenden Vorschrift verfährt, wird sicher nur ganz wenig mehr Kosten durch Benutzung des elektrischen Lichtes haben als bei Gas- und Erdölbeleuchtung. Heinrich Müller, Dentist.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 20. März. Wie der „Börsencourier“ zu berichten weiß, hat der Zolltarif das Reichsschatzamt verlassen. Er ist noch nicht allen Bundesstaaten zugegangen, weil er bis jetzt keineswegs in allen Theilen abgeschlossen vorliegt. Die bisherigen Verhandlungsergebnisse sind vielmehr einstweilen den beteiligten preussischen Ressorts mitgetheilt und diese sind gebeten worden, ihre Vorschläge den Reichsinstanzen einzureichen. Zur Zeit beraten die preussischen Minister über Tarifsätze und Tarifgesetzparagrafen. Nach diesen Beratungen erhält der Entwurf diejenige Gestalt, in welcher er dem Bundesrath zugeht.

Vor Ostern kann die Einbringung des fertigen Entwurfs beim Bundesrath wohl kaum erfolgen. Die Einbringung der Vorlage im Reichstage ist möglich, wahrscheinlich ist aber, daß der Beginn der ersten Lesung des Zolltarifs, da der Schluß der Reichstagssession um Pfingsten herum zu erwarten ist, erst im Herbst erfolgt.

= Copenhagen, 20. März. Die Parin-Wittve ist gestern Abend hier eingetroffen und vom Könige und der königlichen Familie empfangen worden.

= Marzelle, 20. März. Der sozialistische Matrie richtete an den Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau ein Telegramm, worin er verlangt, die Regierung solle die Arbeitgeber zur Nachgiebigkeit veranlassen.

= London, 20. März. Amtlich wird die Ernennung des Prinz-Regenten von Bayern zum Ritter des Ehren-Cross-Kreuzes des Bath-Ordens bekannt gegeben.

Die Vorgänge in China.

= London, 19. März. Der „Daily Mail“ wird aus Yokohama vom 18. März gemeldet: Russlands Verlangen, Chinai und andere Orte bei Masampo in Korea zu pachten, erregt Entrüstung. Es wird berichtet, das russische Geschwader habe schon das zu pachtende Landstück abgegrenzt, Truppen gelandet und die russische Flagge gehißt. Eine Interpellation im japanischen Parlament verurtheilt dies als eine Verletzung der russisch-japanischen Konvention von 1898 und behauptet, die in der russischen Konzeption in Masampo gebauten sogenannten Hospitäler und Magazine seien in Wirklichkeit Kasernen. (Hf. Stg.)

hd London, 20. März. Nach einer hiesigen Meldung haben die englische und die russische Diplomatie den Zwischenfall wegen der Eisenbahnstrecke bei Tientsin freundschaftlich beigelegt. Das Mißverständnis sei auf die Doppelzungenigkeit der Chinesen zurückzuführen, die zwei Konzeptionen auf einen und denselben Platz gewöhnten. Rußland gestehe zu, daß England mit dem Bahnbau fortfährt, vorausgesetzt, daß Rußlands Priorität für die Konzeption in diesem Distrikt bestätigt und von England anerkannt werde.

Aus dem englischen Unterhause.

= London, 19. März. Im Unterhause erwiderte heute Hamilton auf eine Anfrage, betreffend den Tientsiner Zwischenfall habe er wenig mehr zu sagen. Während die Erledigung der unmittelbaren Streitpunkte durch die Militärbehörden an Ort und Stelle schwebt, verbleiben die beiderseitigen Botschaften in ihren früheren Stellungen, mit den strengen Befehlen, nicht zur Diskussion überzugehen. Es sei keine Friedensstörung zu befürchten. (Beifall.)

Alhmeid Bartlett fragt an, ob der britische Befehlshaber Anweisung von der Regierung empfangen, sich der Befestigung des für das Bahngelände nötigen Landesstriches durch russische Truppen zu widersetzen.

Hamilton erwidert, die Regierung habe keine solchen Anweisungen erlassen.

O'Kelly fragt an, ob das englisch-deutsche China-Abkommen auf die Mandchurien-Anwendung finde.

Branborne erwidert, der erste Artikel drückt das Einverständnis beider Mächte aus, die Freiheit des Handels in den Fluß- und den an der Küste gelegenen Häfen, wo sie immer Einfluß ausüben können, zu wahren. Der zweite Artikel erklärt, daß die beiden Regierungen die gegenwärtigen Verwicklungen nicht benutzen wollen, um territoriale Vortheile in China zu erlangen, ihre Politik vielmehr darauf richten, den territorialen Besitzstand in China unverändert zu erhalten; dessen Festsetzung sei ohne nähere Bestimmung. (Beifall.) Branborne erklärt, die Regierung besitze keine Nachrichten, daß Japan der chinesischen Regierung mitgetheilt habe, es würde, wenn China das Mandchurien-Abkommen unterzeichne, darauf bestehen, ein Protektorat über Fokien herzustellen.

England und Transvaal.

= Melbourne, 20. März. In Brisbane und Perth kamen mehrere Postfälle vor. (Es handelt sich auch hier augenscheinlich um Einschleppung durch die aus Südafrika kommenden Schiffe. D. A.)

hd London, 20. März. „Daily Mail“ meldet aus Bourenzo-Marquez: Die Buren haben drei Eisenbahnzüge auf der Linie der Delagoa-Bai in die Luft gesprengt und machten 2 Offiziere und 7 Mann zu Gefangenen, ließen dieselben jedoch nach kurzer Zeit wieder frei.

hd London, 20. März. „Daily Telegraph“ meldet aus Amsterdam: 200 Freiwillige sind bereit, sich nach Transvaal einzuschiffen. Sie werden an Bord eines Handelschiffes, das nach Kapstadt und Port Elisabeth ausläuft, gehen. Von dort aus werde es ihnen leicht sein, die Buren zu erreichen und sich ihnen anzuschließen.

hd Paris, 19. März. Als die englische Spezialmission, welche dem Präsidenten Loubet die Thronbesteigung des Königs Eduard anzeigen wird, auf dem Nordbahnhof eintraf, wurden Rufe laut: „Es lebe Krüger, es lebe die Buren!“ Außerdem wurde an verschiedenen Stellen gepfiffen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

General Botha's Antwort.



General Botha.

= London, 19. März. Im Unterhause erklärte heute Chamberlain, General Botha theilte Lord Ritchener brieflich mit, er sei nicht bereit, die Bedingungen, welche Ritchener ihm anbietet den Auftrag hatte, der ersten Erwägung seiner Regierung zu empfehlen. Botha bemerkte dazu, seine Regierung und seine obersten Offiziere stimmen mit seinen Ansichten überein. Die die Angelegenheit betreffenden Schriftstücke werden dem Parlamente heute Abend zugehen.

hd London, 20. März. Trotz der Versicherung des Kolonialministers Chamberlain, daß die Dokumente betr. die Unterhandlungen zwischen Ritchener und Botha dem Unterhause noch gestern Abend vorgelegt werden sollten, ist dies bis jetzt noch nicht geschehen. Die meisten Morgenblätter sind über das Scheitern der Verhandlungen sehr entnuthigt. „Daily Telegraph“, „Morning Post“ und „Standard“ sowie die meisten übrigen schawinischen Blätter erklären, die einzige Erwiderung Englands auf Botha's Antwort müsse sein: Vermehrung und Verstärkung der Reserven (aber wie?). „Daily Mail“ drückt die Ansicht aus, man müsse ein für alle Mal derartigen Verhandlungen ein Ende machen. Die Buren müßten sich bedingungslos ergeben. „Morning Leader“ und „Daily News“ bedauern das Scheitern der Unterhandlungen. „Morning Leader“ sagt, es sei eine der schlimmsten Nachrichten, die seit langer Zeit nach England gelangte, und bedeute, daß nach wie vor die Verluste an Todten und Verwundeten fortbauern und daß die Verwüstung des Landes in Südafrika von Neuem beginnen werde.

Hitz-Schirme

hochelegant, erstklassiges Material, jede Preisstufe. Leonhard Sitz (Fabrik gegr. 1839.) 183 Kaiserstraße 183

Odol

Bestes Mundwasser der Welt!

Ischias,

Sicht und Rheumatismus. Diese zwei verbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Kangaehaltung im Friedrichsbad Karlsruhe an 22 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse 898

Zahnschmerz

solcher Bäume beizugt (Schneidens Krapp's Zahnwarte (20% Carbolacrolmatte) 4 Fl. 80 Pf. Nimmt aber nur Krapp's Zahnwarte. Wer Ihnen etwas anderes dafür verkaufen will, ist er des Profites wegen. Krapp hilft sicher!

Vorher man zum Kaufe eines Stabes oder von Mastenartikeln, als: Laternen, Gloden etc., handelt, ist es empfehlenswerth, den Preisocourant der Firma Deutsche Fahrradindustrie Richard Drieschen, Hannover, zu verlangen, welcher einem Jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. 1114a.10.2

Frühjahrsreisen sind von Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72 geplant, zunächst nach Italien vier Touren; am 21. März, 9. und 22. April, sowie am 4. Mai. Alle vier sind bis Neapel ausgedehnt, doch ist der Reiseweg und die Reisedauer eine ganz verschiedene. Die umfangreichste Reise ist die am 9. April abgehende, auf welcher alle wichtigen Orte in Italien, sowie an der Riviera und zuletzt die Oberitalienischen Seen besucht werden. Am 10. April wird eine Reise nur nach Ober-Italien angetreten. Nach Spanien ist die nächste Reise für 19. April angesetzt. Am 25. April geht Carl Stangen's Reise-Bureau wieder eine große Rundreise aus. Reisepläne giebt das Bureau kostenfrei aus.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten:

- 11. März. Oskar, B. Konrad Steiger, Tagelöhner.
12. „ Mina Bertha, B. Johann Georg Beutler, Schuhmacher.
13. März. Emma Wilhelmine, B. Joh. Adam Potter, Schreiner.
14. „ Luise Babette, B. Michael Weger, Lehrer.
15. „ Friedrich Wilhelm, B. Wilh. Christian Müller, Güterarbeiter.
16. „ Josef, B. David Reutlinger, Metzgermeister.
17. „ Friedrich Wilhelm, B. Wilhelm Diebold, Monteur.
18. „ Alexander Ludwig, B. Alexius Basimuth, Sergeant.
19. „ Mathilde Magdalena, B. Karl Wilhelm Gentsch, Weißgerber.
20. „ Rosa, B. Josef Gnirz, Sällosser.
21. „ Elsa Maria, B. Lukas Vertsch, Rutscher.
22. „ Albert, B. Johann Kreber, Schieferdeckermeister.
23. „ Selena, B. Johann Georg Roth, Maurer.
24. „ Franz Josef, B. Anton Schmidt, Stadtingelöhner.
25. „ Friedrich Karl Heinrich, B. Karl Strümpel, Kaufmann.
26. „ Friedrich Franz, B. Friedrich Zipperer, Kaufmann.
27. „ Frieda Emma, B. Ernst Friedrich Eisele, Schuhmacher.
28. „ Franz Anton, B. Joh. Jörg, Gypser.
29. „ Otto, B. Leopold Böhm, Sattler.

Todesfälle:

- 14. März. Otto Schmid, ledig, alt 21 Jahre.
15. März. Fritz Wolff, Zugmeister a. D., ein Ehemann, alt 58 J.
16. „ Marie Vogel, alt 25 J., Ehefrau des Sattlers Valentin Vogel.
17. „ Rosine Schumacher, alt 72 J., Wwe. des Bahnhofsleiters Jaf. Schumacher.
18. „ Albert August, alt 7 Mt. B. Josef Artmann, Tapezier.
19. „ Jakob Nonnenmacher, Schlosser, ledig, alt 30 Jahre.
20. „ Marie Wenzinger, Privatier, ledig, alt 62 Jahre.
21. „ Ernst, alt 7 Mt. 21 J., B. Heinrich Beder, Antreiber.
22. „ Karl Weich, Architekt, ein Ehemann, alt 35 Jahre.
23. „ Lud. Knoch, Kleidermacher, ein Wittwer, alt 48 Jahre.
24. „ Florentine Blinzig, alt 61 Jahre, Ehefrau des Gastwirths Karl Blinzig.
25. „ Justine Meyer, alt 74 Jahre, Wittve des Schreinermeisters Christian Meyer.

Auswärtige Todesfälle.

- Achern. Luise Ader Wwe. geb. Steinrud, 73 J. a.
Freiburg. Feltz Wittmer, Privatier, 75 J. a. — Rudolf Zimmermann, Schlossermeister, 56 J. a. — Karl Kupfer. — Luise Krauth, 87 J. a. — Genoveva Behmann, 71 J. a.
Heidelberg. Adolf Linninger, Sekretär an der Gr. Universität.
Dagob. Infundus Hirz, 59 J. a.
Konstanz. Agathe Meyer Wwe. geb. Merz, 82 J. a.
Leimbach. Georg Zundel, Brauereibesitzer, 48 J. a.
Liesfeld. Crescentia Romer geb. Huber, 63 J. a.
Mühlheim. Karoline Severin-Gluz Wwe., 81 J. a.
Neberlingen. Karl Martin, Hauptlehrer a. D., 79 J. a.
Weilb. Alois Sporer, Brauereibesitzer, 88 J. a.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe gute Mutter

Frau Rosalie Lutz Wwe., geb. Würth,

heute Vormittag 10 Uhr nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Apollonia Gimbel Wwe., geb. Lutz.

Karlsruhe, den 19. März 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. März, Vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Dorfstraße 13a. 9288

Fahrrad-Versteigerung.

Freitag den 22. März, Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden Obendstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch, aus dem Nachlasse der + Genwirth Eduard Scherer Wittve nachfolgende Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Diwan, 1 Giffonier, 3 vollständ. Betten, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, mehrere andere Tische, 6 Stühle, Bett- und Leibwische, Bilder, Spiegel, 1 Küchenstuhl, 1 Waage mit Gewicht, 1 Herd, Küchengeräth und sonst verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet. 9288

J. Gromer, Vorsitzender des Ortgerichts I.

Frühjahrs-Paletots

deutsche und engl. Mode, zu 14, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35-45 Mark,

Gummi-Paletots zu 22, 25, 28-40 Mark,

Havelocks zu 15, 18, 20, 22, 25-36 Mark,

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.



**Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!** Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute **Specialkarte unseres engeren Heimathlandes** zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsern Lesern eine vorzügliche **Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete** zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. s. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktstellen u. dergl. und deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieser eingehend bearbeiteten Kartenwerke uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben. Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Stäben und Öse versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmerschmuck und ist auch für Lehrzimmer und Anstalten sehr geeignet. In dem Bestreben, jedem unserer Leser die Möglichkeit zu gewähren, sich diese vorzügliche Wandkarte von Baden anzuschaffen, geben wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur **1 Mk.**, also zu einem ganz geringen Bruchtheil des sonstigen Wertes ab. — Für Auswärts sind bis zur II. Zone 35 Pfg. (von der II. Zone ab 50 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen. — Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition aus. — Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. — Nichtabonnenten können diese Wandkarte zum Preise von **M. 6.—** von uns beziehen. Diese Karte, welche demnächst erscheint, ist in **Karlsruhe** nur bei uns allein zu haben und werden Bestellungen darauf am besten **sofort** gemacht.

**Expedition der „Badischen Presse“.**

**500 Ueber 500 Filialen. 500**

Durch die Einrichtung und Zubereitungsart meiner **eigenen** mit den vollkommensten Maschinen der Neuzeit ausgestatteten, von erstklassigen Fachmännern geleiteten **Chocolade- u. Zuckerwaarenfabrik** bin ich in den Stand gesetzt, die **besten und feinsten** **Chocolade- und Zuckerwaaren** zu **saunend billigen Preisen** zu liefern. Wer wirklich feinschmeckende, leichtverdauliche, daher **gut bekommende Chocolade- u. Zuckerwaaren** gebrauchen will, der kaufe dieselben **nur in**

**Kaiser's Kaffeegeschäft**  
Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands  
im direkten Verkehr mit den Consumenten

**in Karlsruhe:**  
Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,  
" 68, am Marktplatz,  
" 134, neben Friedrichsbad,  
Werderstraße 39, Südstadt.

8256.3.1

**Nur die Güte und Billigkeit wird Sie zum Kaufen veranlassen!**  
**Es wird Ihnen selten Gelegenheit geboten, so billig zu kaufen!**  
Von dem von der Firma **S. Hofmann** in Karlsruhe, Kaiserstr. 122 **En bloc** gekauften Lager sind noch folgende Waaren in **sehr großer Auswahl** vorhanden.

**Herren-Anzüge** in allen Preislagen.  
**Confrmanden-Anzüge** in jeder Breite und Größe.  
**Knaben-Anzüge** in den elegantesten Façons.  
**Radfahrer-Anzüge** in allen Sorten.  
**Sommer-Paletots** jede Größe.  
**Einzelne Hosen** in allen Stoffarten.

Belerienmäntel, Knabenpaletots, Joppen, Kästjackets, Plüschwecken, Lawn-Tennis-Anzüge u. s. w.

**Obige Waaren werden fast zur Hälfte des früheren Verkaufspreises abgegeben.**  
Gleichzeitig empfehle noch großes Stofflager **eleganter Herrenmaachstoffe**, die meterweise abgegeben werden. (Günstige Gelegenheit für Schneider). Eine Anfertigung der Stoffe findet nicht statt. 8265

**Louis Holzmann, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.**  
**Geöffnet** von 8-12  
" 1-7. **Der Verkauf für Wiederverkäufer nur Morgens.**

**Pfänder-Versteigerung.**  
Som 18.-22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Pfandbücher bis Lit. Z. Nr. 5000 gegen Baarzahlung und zwar:  
Mittwoch: ungeschnittene Brillanten, Rosen, Brillantringe, Gold- und Silbergegenstände, Uhren u. s. w.;  
Donnerstag: Matratzen, Betten, Schränke, Stühle u. s. w.;  
Freitag: Eisenwaaren, Kleider, Uhren u. s. w.  
Karlsruhe, den 14. März 1901.  
Städtische Spar- und Pfandleihkassen-Verwaltung.

**Stadtgarten Karlsruhe.**  
Mit dem 1. April d. Js. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1901 bis zum 1. April 1902 ein neues Abonnement.  
Die Abonnementpreise betragen für:  
1. eine Hauptkarte . . . 5 Mk.  
2. eine Karte für Familienmitglieder . . . 2 Mk.  
3. eine Karte für Studierende der technischen Hochschule und für Schüler sonstiger höherer Lehr- und Bildungsanstalten . . . 2 Mk.  
4. eine Karte für Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.  
Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementkarten erfolgt vom 20. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Kasse.  
Die Karten erhalten sofortige Gültigkeit.  
Die Inhaber von Schulverschreibungen des badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen genannter Schulverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarten-Einnehmer in Empfang nehmen.  
Karlsruhe, den 2. März 1901.  
Die Stadtgarten-Kommission. Schnetzler. Lacher.

**Verein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.  
Samstag den 23. März: **Zusammenkunft** im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forzheim“.  
NB. Die Aufhebungen erscheinen fortan wöchentlich in diesem Blatt.  
Der Vorstand.

**Allgemeine Radfahrer-Union.** (Consulat Karlsruhe und Freie Vereinigung)  
Jeden Mittwoch Abend 9 Uhr: **Vereins-Versammlung** („Goldener Adler“). Geschäftliches; gemütliches Zusammensein; Gäste stets willkommen.  
**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.** Heute Donnerstag: **Bereins-Abend** im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.  
16162 Der Vorstand.

**Bäckerei.**  
Junge, tüchtige Bäckerleute suchen sofort oder später eine gutgehende Brot- und Feinbäckerei, hier oder auswärts zu mieten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. 3.2  
Offerten beliebe man unter Nr. 2999 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Ein Mädchen,** welches etwas kochen, waschen und waschen kann, findet am 1. April Stelle. B4211.22 Schützenstraße 87.

**Dramatischer Verein Karlsruhe.**  
Vereinslokal: Rest. Landstrecke, II. Stock.  
Heute Mittwoch Abend 9 Uhr: **Mitgliederversammlung.**  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

**M. F.**  
Suche für 1. April:  
Nach Strahburg:  
1 Herrschaftsdienant in ein großes Haus.  
Nach Baden-Baden:  
1 Küchenmädchen, 1 Zimmermädchen, 1 Hausmädchen, 1 Privatköchin in besseres Haus.  
Nach Schönberg:  
In ein Gutshaus 1 Zimmermädchen.  
Nach Speyer a. Rh.:  
1 Mädchen für Hausarbeit und welches kochen kann bei guter Bezahlung.  
Nach Durlach:  
In ein Weinrestaurant 1 Mädchen zum Serviren und welches etwas Hausarbeit mit übernimmt.  
Außerdem suche ich auf 1. April 1 Hausbursche für Hotel, 5 Köchinnen, einfache und bessere, 4 Restaurations-Köchinnen, 1 Kibes neben 1 Chef.  
Näheres B4398  
Platzierungsbureau  
**M. Fuchs,** Kreuzstr. 20. Telephon 94.

**W. Küchen-Chefs,** selbständige, finden gute Stellen durch **J. Wolfarth, Adlerstr. 5.**

**Schweinefett,** garantiert rein, feinste Marke, empfehle in Stübeln von 50 Pfd. pr. Pfd. 49 Pfg. „Simern“ 25 „50“  
**Fritz Leppert,** 8277 Karlsruhe.  
Ein schönes Piano und eine ganze Violine sind billig zu verkaufen. Marktgrafenstraße 86, Hinterhaus, 2. Stock. B4308

**Krankenwärter-Gesuch.**  
Junge Leute von guter Gesundheit finden sofort dauernde Stellung als Krankenwärter. Anfangslohn 400 Mk. neben freier Verpflegung. 1817a.3.1  
**Dr. Anversitäts-Irrenklinik Heidelberg.**

**Stellen finden:**  
Büffelfräulein, Kellnerinnen, Restaurations-Köchinnen, Privatmädchen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau **Höfer, Durlacherstr. 69.**  
Dasselbst suchen mehrere tüchtige Köche und ein Bapfbursche baldige Stelle. B4320

**W. Kutscher** welcher mit Pferden umgehen kann, in Hotel sofort gesucht. Näheres bei **J. Wolfarth, Adlerstr. 5.**  
**Köchin-Gesuch.**  
Auf 1. April ein tücht. laub. Mädchen für eine Offiziersfamilie nach Heidelberg gesucht. Lohn 18.-25 Mk. monatl. Näh. Durlacherallee 17, 5. St. B4408  
Eine fleißige reinliche **Monatsfrau** gesucht. Näh. Luisenstr. 24, II. r.

**Zu 3 Berionen** findet ein ordentliches Mädchen gute und dauernde Stelle. Näh. Kreuzstraße 7 im Laden, neben Gasthaus zur Stadt Forzheim, Karlsruhe. B4411

**Preisselbeeren** feinstes Fabrikat, in Simern von circa 30 Pfd. per Pfd. 37 Pfg. empfiehet  
**Fritz Leppert,** 8276 Karlsruhe.  
Gesucht wird auf 1. April ein einfaches Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten. Näheres Hartstraße 17, Mühlburg. 8279.3.1  
Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht findet sofort oder auf 1. April Stelle. **Kappelerstr. 70, 4. Stock.** B4300

**Ein zuverlässiger Mann,** 21 gezeigten Alters, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als Magaziner, Portier oder Entlasteter. Off. unter B4285 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Winterstraße 16** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Veranda, Küche, Keller nebst Maniarbe per sofort oder später zu vermieten. 8235.3.1  
**Augustenstr. 80a** ist im Seitenbau 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B4283.3.1  
**Durlacher Allee 86, 5. Stock,** ist ein einfaches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. B4315.3.1  
**Sophienstr. 87, III. r.** ist ein einfaches möbl. Zimmer an jungen Mann oder 1-2 Schüler sofort oder später zu vermieten. B4302  
**Sehr gut möbliertes, schönes Zimmer** ist an besseren Herrn per 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 8a, 2 Tr., Vorderhaus.** B4214.2.2

**Zimmer-Gesuch.**  
Gut möbliertes Zimmer, möglichst im Zentrum der Stadt, wird von solchem Herrn per sofort eventuell 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B4299 an die Expedition der „Badischen Presse“



**Evangel. Vereinshaus, Adlerstraße 23, Karlsruhe.**  
**VII. Abonnements-Vortrag.**  
 Donnerstag, den 21. März, Abends 8 Uhr: Herr  
 Professor D. Gremer (Greiswald) über:  
 „Die Geschichte und ihr Ende.“  
 Eintrittspreise: Saal 1 M., Gallerie 50 ¢,  
 Es wird gebeten, bei diesem Vortrag sämtliche  
 Abonnementskarten abzugeben. 3107.2.2

**Fabrikat-Versteigerung.**  
 Donnerstag den 21. März d. J., Nachmittags  
 2 Uhr beginnend, werden Kurvenstraße 2, 3 Treppen  
 hoch, im Auftrag nachverzeichnete Fabrikate gegen Baarzahlung  
 öffentlich versteigert:  
 1 Sopha mit 2 Fauteuils, 4 gepolsterte Sessel, Mahagoni geschnit,  
 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 12 Personen, 2 Bücherschränke, 1 Bett-  
 lüster, 1 Kommode, 1 weith. Schrank, Tisch, 1 Blumen- und  
 Nippische, 1 Ständer u. Wäsche, 1 Ofenschirm, 1 spanische Wand,  
 1 Servierisch, 2 Delbilder, Tierstüde von Schmitt, Kupferstücke in  
 Rahmen, 1 Wappe mit Kupferstücken, Bücher, Teppiche, Gallerie-  
 stangen, in Mahagoni geschnit mit Draperien, deutsche u. badische  
 Fahnen, Kaffeefervice für 12 Personen, Wein- und Biergläser, 1 Koch-  
 herd mit Kupferkessel, 1 Geschirrschrank, 1 hölzerner Flaschenschrank,  
 sowie noch Verschiedenes,  
 wozu Kaufliebhaber einladet 3120.2.2  
**M. Wirnser,**  
 Vorsitzender vom Ortsgericht II.

**Versteigerung.**  
 Donnerstag den 21. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,  
 versteigere ich im Auftrage in meinem Lokale Amalienstraße 14b, Ein-  
 gang Kurvenstraße, gegen Baarzahlung folgende gebrauchte Fabrikate:  
 1 polierter weithür. Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Kanapee, 2 Fauteuils,  
 1 Doppelgasarm, 1 Pfeilertonne, 1 große Zinkbadewanne,  
 1 rothes Plüsch-Kanapee, 1 großes Plüschfauteuil, 1 bessere eiserne  
 Bettstelle mit Patentrost, 2 Fauteuilfauteuils, 3 kleine Bierstische  
 mit Plüsch, 1 Regulatör mit Schlagwerk, 2 eiserne verstellbare Schüh-  
 bänke (Fabrikat Göttingen), 1 Bettstelle, 1 kleines Schränkchen, 2  
 Kinderstühlen, 1 Kinderhandwagen, 1 Bambusstischchen mit Stuhl,  
 Gartenmöbel (eiserne Tisch, Bank u. 2 Stühle), 1 Kleiderschrank zc.,  
 wozu einladet 3237 **B. Kossmann, Auktionator.**  
 Gegenstände zum Mitverkaufen können täglich angemeldet werden.

**Weißwaren-Versteigerung.**  
 Donnerstag den 21. März, Nachmittags 2 Uhr, werden  
 im Auktionslokale, Fähringerstraße 29, gegen Baar versteigert:  
 Damenhemden mit Handnäher, Damennahthemden, Bettjassen,  
 Damenhosen, Unterwäsche mit Stickerei, Anstandsbröcke, Kissenbezüge  
 mit Einfügen, Leintücher, Servietten, Handtücher, Tischgedecke,  
 Taschentücher zc.,  
 wozu Liebhaber einladet. 3167  
**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**

**Versteigerung**  
 von Pferden, Wagen, Fahr- u. Reitrequisiten.  
 Am Donnerstag den 21. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr beginnend,  
 versteigere ich im Gasthaus „zur Blume“ in Durlach gegen Baar-  
 zahlung im Auftrag: B4275.2.1  
 Acht Pferde im Alter von 4 bis 6 Jahren,  
 ein Pony mit Wagen (Gummireifen) und Geschirr,  
 eine Anzahl Ein- und Zweispänner-Geschirre,  
 Silberplattir zc.,  
 verschiedene Reit- und Fahrrequisiten,  
 einen hochlegant. Jagdwagen.  
**J. Weinheimer, Rechtsagent.**

**Specialgeschäft für Innendekoration**  
 und  
**Polstermöbel**  
**Axtmann & Jung**  
 vis-à-vis dem Restaurant „Frankeneck“,  
 Carl-Friedrichstraße 6.  
 Wir empfehlen den verehrl. Herrschaften unsere Dienste bei  
 Umzügen, Neueinrichtungen, ebenso übernehmen ganze Arrangements  
 von Dekorationen, sowie das Aufarbeiten von Möbeln und  
 Betten. 3268.4.1  
 Polstermöbel in großer Auswahl und letzten Neuheiten.  
 Civile Preise, schnelle Bedienung.  
**Axtmann & Jung,**  
 Carl-Friedrichstraße 6.

**Ich**  
 mache  
 auf  
 meine neuesten Eingänge von  
**Knaben-Anzügen,**  
 hochfeine Ausführung, 3280  
 zu abnorm billigen Preisen aufmerksam.  
**N. Breitbarth,**  
 Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

**Wilh. Boländer,**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 121.  
**Lager sämtlicher Manufacturwaaren.**

Damenkleiderstoffe jeder Art in enormer Auswahl — **Schwarze Kleiderstoffe**  
 als Spezialität — Baumwollwaaren — Tuche und Buxkins — **Weisswaaren** —  
 Gardinen — Möbelstoffe — Teppiche.

Eingang der  
**Neuheiten**  
 für die  
**Frühjahrs- u. Sommer-Saison 1901.**

*In Damenkleiderstoffen* bringe ich eine Auswahl aller-  
 ersten Ranges in entzückenden  
 Neuheiten. Meine Sortimente zeigen das **Hervorragendste** und  
 Vortheilhafteste, was für kommende Saison von den ersten Fabrikanten  
 geschaffen wurde.

Ich empfehle besonders:  
**Cheviots und Crêpes** in schwarz und farbig. 3118.3.2  
**Feine Kammgarn-Satins** in neuesten Farben.  
**Covert-Coats,** imprägnirt gegen Wasserflecken.  
**Beige- und Loden-Stoffe** für Sport- und Reise-Kleider.  
**Alpaca-Mohairs** in schwarz, blau, grau und farbig,  
 darunter grosse Sortimente und hochfeinste Qualitäten in  
 echt englischen Fabrikaten.  
**Blusenstreifen** in Wolle und Seide, prachtvolle Neuheiten.  
**Washseide** in grossen Sortimenten.  
**Schwarze und farbige Seidenstoffe**  
 in reicher Auswahl.

Grosses Lager und vorzügliche Stoffe für  
 Herren- und Knaben-Anzüge.

**Bekannt billige Preise!**



**Rothherde**  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**J. Bähr,**  
 Waldstraße 51. 3223\*

**Pianino,**  
 313  
 Ruhbaum, matt und blank,  
 schöner Ton, 7 Oktaven, ganzer  
 Eisenrahmen, Eisenmechanik,  
 Repetitionsmechanik, verkaufe  
 unter 5jähriger Garantie zu  
 M. 550.— und können mit  
 diesem Instrument die in letzter  
 Zeit häufigst angekauften  
 „Gelegenheitskäufe be-  
 sonderer Umstände halber“  
 nicht in Konkurrenz treten. 5.1  
**M. Hack, Pianomagazin,**  
 neben dem Hauptbahnhof.  
 Kein Laden, grösster Umsatz!

Benig gebrauchter besserer Kinder-  
 liegwagen, sowie ein Dienstboten-  
 bett sind umgänglich zu verkaufen.  
 Näheres Schützenstraße 45 im  
 Besoldstraße 38, St. II. B4310

**Näh- u. Zuschneide-Schule.**  
 Gründlichen Unterricht im Nähnzeichnen, Zuschneiden und  
 Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen,  
 (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgen-  
 kleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reithleider, Radfahrer-  
 innen-Costüme, Kindersachen u. s. w. ertheilt  
 Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,**  
 akad. geprüfte Zuschneiderin,  
 Adlerstraße Nr. 12, 3. Stod. B4319.5.1

**Zur Confirmation! Die schönste Taschenuhr**  
 ist die mit der Marke E. K. 2924.5.2  
 Schappement und Feinsäge I. Qual. Vollkommen  
 präcise Regulirung.  
**Eug. Klingele,**  
 Uhrmacher, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26.

**Heirath.**  
 Suche f. meinen Verwandten, streb-  
 samen, jg. Kaufmann, 26 Jahre alt,  
 kath., mit vorzögl. Detailgeschäft in gr.  
 Stadt Badens passende Parthe. Fräul.  
 in entspr. Alter mit etwas Vermögen,  
 welche event. schon in Detailgeschäften  
 thätig waren, wollen vertrauensvoll  
 ihre Adresse gefl. an die Exped. der  
 „Bad. Presse“ unter Nr. B4289 ein-  
 senden. Discretion Ehrensache. 3.1

**Piano,**  
 erst einige Wochen im Gebrauch, also  
 noch ganz neu, umständehalber vor  
 dem Umzug billig zu verkaufen.  
 Näheres Schützenstraße 45 im  
 8. Stod. 3017.3.3

**Avis.**  
 Eine 1. Versicherungsgesellschaft auf  
 Kapital, Aussteuer, Militärdienste,  
 Studien-gelder, Pension und Renten  
 sucht hier und in umliegenden Orten  
 Vertreter gegen hohe Provision.  
 Anmeldungen bei der Expedition  
 der „Badischen Presse“ unter B3841.

**St. Bernhardshund,**  
 präparirt, langhaarig, guter Wach- u.  
 Begleithund, ist billig zu verkaufen.  
 3267.2.1 Fähringerstr. 21.  
 Ein guterhalt. Stügel ist wegen  
 Umzugs billig zu verkaufen. B4314  
 3.1 Gerwigstr. 18, St. 2. St.

**Saathaser,**  
 beste Sorten, sowie  
**la. Häckel,**  
**la. Hafer,**  
**Melasse treber,**  
**Zuttermehl,**  
**Maischrot,**  
**Aleien,**  
**Sühner- u. Tauben-**  
**futter zc. zc.**  
 empfiehlt billigt B4054.5.2  
**W. F. Pfeiffer,**  
 Landesprodukt, Ede Angarten u.  
 Ruppurrerstraße. Telephon 1381.

**Cistkasten,**  
 gut erhalten, billig zu verkaufen.  
 1,40 m hoch, 0,85 m breit, 2,00 m  
 lang. Die grössere Hälfte ist zum  
 Aufbewahren von ca. 10 Ctr. Eis  
 eingerichtet. Zum Eishandel im  
 Kleinen oder für Konditoren geeignet.  
**Carl Ehret,**  
 3263.3.1  
 Brunsal.  
 Ein noch sehr gut erhalt. Kinder-  
 wagen ist zu verkaufen. B4236  
 Luisenstraße 51, 4. Stod.

**Junker & Ruh-Ofen**  
 guterhalten, Nr. 3 oder 4, zu verkaufen  
 gesucht. B4157.2.2  
 Näheres Rathhustrasse 4, part.



# Friedrichshof.

Morgen Donnerstag den 21. März 1901,  
Abends 8 Uhr:

## Volksthümliches Streich-Konzert

der Kapelle des  
I. Bad. Geld-Alt.-Reg. Nr. 14.  
Leitung: Kgl. Musikdir. H. Liese.  
Eintritt à Person 30 Pfg.



NB. Das Programm enthält u. A.: Marsch „Unter dem Siegesbanner“, Overtüre „Ariadne“, Duett „Das Leben für den Gtar“, Walzer „Stieb um Stieb“, Potpourri „Bilder aus dem Soldatenleben im Frieden“, „Flottenlieb“, „Air militaire“, Wassenruf des Kaisers, Potpourri „Das junge Deutschland“, Walzer „Dir Allen“ u. s. w. 3261.2.1



### Sparkochherde

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007  
**Karl Ehreiser, Karlsruhe,**  
Herdfabrik. Gr. Hoflieferant.  
Illustrirte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med. 38

Zu den nächsten Ziehungen der **Donauerschinger** und **Rothe Kreuz-Geld-Lotterie** empfehle noch Loose à M. 2.—, und soweit Vorrath reicht 11 Stück M. 20.— 3282.2.1

**Carl Götz,**  
Fiederhandlung u. Bankgeschäft,  
Hebelstraße 11/15 beim Rathhaus.

### Mehl,

Kaiferanzug pr. 100 kg M. 25.50  
Weizenmehl 000 M. 23.50  
bestes Brodmehl „ M. 21.50  
empfehlen  
**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.

### 100 Doppel-Wagen

### Steinkohlen-Brikets

sind von einem oberheimschen Britenwerke in größeren oder kleineren Paketen zu billigen Preisen abzugeben. Gest. Offerten unter Nr. 1838a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Elegantes Pianino,**  
sehr schön im Ton und Bau, ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Näheres im Gasthaus z. Traube, Durlach. B4169.2.2

### Noch nie dagewesen.

**Nur durch**  
billigen Einkauf ist das Möbel- und Tapeziergeschäft 2700\*

**J. Levy,**  
Marktgrafenstraße 21/23

in der Lage, folgende Möbel billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- Preisliste:**
- Vollständige Betten von 60 an
  - Wasserkommode „ 17
  - Nachtische „ 5
  - Spiegelschränke, matt und Glanz „ 76
  - Chiffoniers, mit Wuschelaufsatz, matt u. Glanz „ 42
  - Nastatter Kochherde „ 20
  - Küchenschränke „ 28
  - Taschenschubans „ 65
  - Stoffdivans „ 35
  - Sophas „ 27
  - Schreibtische, mit Aufsatz „ 36
  - Gen. Tische „ 17
  - Cyphalegische „ 4
  - Commode, mit Beschlag „ 80
  - Berzicos, matt und Glanz, mit Aufsatz „ 42
  - Auszugsstühle, eichen „ 27
  - Frans. Bettstellen, matt und Glanz „ 38
  - Schränke „ 14.50
  - Stühle „ 2.50
- Mein Lager steht Jedermann ohne Kaufzwang zur Ansicht. 3273
- Fritz Leppert, Karlsruhe.**

# en gros J. Westheimer en détail

Von meiner Einkaufsreise zurückgekehrt, offerire zu den bekannt billigen Preisen in größter Auswahl:

**Damenblousen** in Sammt, Seide, Wolle, Foulé, Lustre, Zephir und Batist,

**Morgenröcke** vom einfachsten bis elegantesten Genre,

**Costümröcke** in Lustre und Cheviot, schwarz, weiß und farbig,

**Unterröcke** in Seide, Moirée, Lustre und Batist, 8254.2.1

**Kinder- und Mädchen-Kleider** in allen Größen und Farben,

**Knaben-Anzüge** in Cheviot und Loden, in allen Größen und Farben.

# en gros J. Westheimer en détail.

### Ia. Weinrosinen

schwarze Lofio, Brachtware, per Zentner M. 15.—, schwarze Gekne, Brachtware, per Zentner M. 16.— empfiehl

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.

**Welches edle Menschenherz**  
wäre bereit, einer jungen Frau mit 60 Mark aus momentaner Noth zu helfen? Bünftliche Zurückzahlung nach Uebereinkunft gegen sehr hohen Zins. Garantie und gute Sicherheit zugesichert. Offerten unter B4298 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

**In einem besseren Restaurant,**  
Mittelpunkt der Stadt, ist ein **Extisch**  
zu vergeben.  
Offerten unter Nr. 3270 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein verstellbarer Kinderstuhl und eine eiserne Bettstelle sind zu verk. B4306  
**Gottesackerstr. 21, IV.**  
Junge Wittwe, erfahren in der Küche, perfekt in allen Haus- und Handarbeiten, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Näheres Hauptrechtstr. 29, 4. St. B4304

### Schneidergesuch.

**Züchtige Arbeiter**  
auf große und kleine Stücke sofort gesucht.  
**Jakob Holzwarth.**

### Hilfsarbeiter,

einige fleißige finden dauernde Stellung.  
**Färberei u. chem. Waschanstalt**  
vorm. Ed. Printz, A.-G.,  
Stuttlingerstraße 65.

### Gesucht auf 1. April ein Mädchen,

welches kochen kann und etwas Hausarbeit mitbejorgt.  
3239  
**Kaiserstr. 158, 3. St.**

### Schneidergesuch.

Ein Großstückmacher zum sofortigen Eintritt auf die Werkstatt gesucht von **N. Hurrelo, Analienstr. 14. B4294**

### Polsterer

Ein tüchtiger, selbständiger welcher auf einfache sowie bessere Möbel arbeiten kann, findet per sofort einen dauernden Vertrauensposten.  
Offerten unter Nr. 1828a an die Exp. der „Bad. Presse“

### Hausbursche,

der etwas Verständnis im Ausbessern von Möbeln hat, gesucht bei 3257  
**M. Tannenbaum,**  
Kreuzstraße 16.

### Hausbursche = Gesuch.

Ein junger Bursche von 14 bis 16 Jahren sofort gesucht. B4312  
**Gartenstraße 13, im Laden.**  
Ein junges solides Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet bei guter Behandlung als zweites Mädchen auf 1. April Stelle. **Kaiserstraße 84, eine Treppe hoch. B4264**

### Gesucht

ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten verrichten kann, auf 1. April gesucht. **Näh. Friedenstr. Nr. 5 1. Stod.**

### Junges Laufmädchen

für den ganzen Tag auf 1. April bei 86 Mk. per Monat. Dasselbe muß Zimmer sauber machen, gut kochen und auch etwas waschen können. **Näheres Karl-Friedrichstr. 20, 2. Stod. 3271.2.1**

### Lehrlinge

für unsere Glühlampe, Dreherei und Schleiferei, sowie **Lehrmädchen,**  
die das Polieren erlernen wollen, werden angenommen bei 1819a.4.1  
**Gebrüder Hepp,**  
Stuttgart.

### Ein kräftiges Mädchen,

das nähen kann und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wird auf 1. April zu Kindern gesucht. Zu erfragen bei Frau **Albert Geiger, Neidenbacherstraße 21, part. 3181.2.2**

### Mädchen,

unabhängiges Dienstmädchen zu kleiner Familie sofort gesucht. B4248.2.2 Hauptrechtstr. 29, 3. St.

### Hausbursch gesucht.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger Hausbursche, der gut mit Pferden umzugehen versteht, bei gutem Lohn gesucht bei B4321  
**Karl Lang, Adlerstr. 36.**

### Hausbursche

Zum 1. April tüchtiger für eine Apotheke Oberbadens gesucht. Offerten unter Nr. 1848a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Hausbursche

gesucht, der gute Zeugnisse besitzt und seine Baaren pachten kann für ein Geschäft nach Baden-Baden. Ein gebieter Mann erhält hohes Salair bei dauernder Stellung. Schriftliche Offerten unter B4308 an die Exp. der „Badischen Presse“ zu richten.

### Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges, nicht zu junges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auch etwas von der bürglichen Küche versteht, wird zum 1. April ganz in der Nähe Karlsruhe in ein gutes Haus bei gutem Lohn, familiärer Behandlung gesucht. Offerten unter Nr. B4296 bittet man an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Laden

in Baden-Baden in feinsten Fremdenlage ist per sofort zu vermieten. In demselben wurde lange Jahre ein feines Modistengeschäft geführt. Briefl. Anfragen sind unter Nr. B4309 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Wohnung

in Baden-Baden, in schöner Lage, Bismarckstr., nahe bei der Promenade und dem Kurhaus, zu vermieten per 1. April oder Mai. Briefl. Anfragen unter Nr. B4307 an die Exp. der „Bad. Presse“

### Morgenstraße 20, Vorderhaus,

4. Stod. rechts, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Maniarbe und Kochgas-Einrichtung sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. B4287.2.1

### Uhländstr. 28 ist im Seitenbau eine kleinere freundliche Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller um den billigen Preis von 200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 3259\*

### Näheres im 1. Stod des Vorderb.

Malienstraße 25, 8 Treppen, ist ein dreizehnjähriges, leeres Mansardenzimmer, unter Glasabdeckung, an anst. Frau zu verm. B4316.3.1

### Ein fein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. B4274.3.1

**Kaiserstraße 125, 4. Stod.**  
Ein fein möblirtes Zimmer bis 1. April zu vermieten. B4263  
**Kronenstr. 46, Vorderb. 3. St. r.**  
Seminarstr. 7, part. ist auf sofort oder 1. April ein bequemes möbl. Zimmer zu vermieten. B4318

# Nur so lange Vorrath reicht!

Enorm billig!

## Damen-Pompadur,

sehr elegante Form, in aparten Farbenstellungen, Stück 88 Pfg.

## Damen-Handtäschchen,

imitirt Krokodil-Leder, Stück 88 Pfg.

## Damen-Portemonnaies

ganz aus Leder, elegante Form mit 4 Geldtaschen und eine Kartentafel, vorzügliche Qualität, Stück 88 Pfg.

## Damen-Corsetschoner,

weiß, gute Qualität, Stück 11 Pfg.

## Damen-Glacé-Handschuhe,

farbig, mit 3 Goldknöpfen, Paar 60 Pfg.

### Kaufhaus

# Max Michelsohn,

Hamburger Engros-Lager. 8269



Neuheiten  
in  
**Seidenen Blousen**  
in  
grossen  
Sendungen  
eingetroffen.

Geisha Mk. 13.50  
Sorma Mk. 18.—

besonders preiswerthe  
Specialblousen in rein-  
seidenem Taffet,  
12 Farben, 6 Grössen.

Seiden-  
haus

**Hirt & Sick Nachf.**

**J. Blum's  
Zugvorrichtungen**  
mit und ohne Storvorrichtung.



Ein großer Posten mit Storvorrichtung  
gebe ich solange Vorrath anstatt M. 3.50  
zu M. 2.50 das Stück  
ab. Versäume Niemand diese Gelegen-  
heit. — Sämmtliche Zugvorrichtungen  
werden mit und ohne Holzgalerien  
geliefert. — Nur bei

D.R.G.M.  
47515

J. Blum, Eisenwaarengeschäft, Schützenstr. 49.

**Glas Porzellan  
Beleuchtungskörper**  
für Gas- und electricches Licht  
in reicher Auswahl und in allen Preislagen.

Permanente kunstgewerbliche  
Ausstellung.

Grosse Auswahl in geschmackvollen und billigen  
Gelegenheits-Geschenken.

**C. F. Otto Müller**  
(Neubau Moninger) Kaiserstrasse 144.

**Kinderwagen**  
in jeder Preislage kauft man wie bekannt  
am Besten u. Billigsten im I. Special-  
geschäft in Kinderwagen von



**J. Hess, Karlsruhe,**  
Kaiserstrasse 121 und Schützenstrasse 20.  
Verhandelt nach auswärts franco!  
Man verlange illustrierten Katalog.  
Engl. Kinderwagen von 12 M. an.

Mehrere  
**tüchtige Schneider**  
für Messarbeit finden dauernde Stelle; guten und  
pünktlichen Arbeitern geben auch ausserm Haus  
Beschäftigung.

**Hasler & Mayer,**  
Abtheilung f. Maschinenfertigung.

Naturbutter M. 6.50, 1/2 Butter, Das Auspolieren von Möbeln  
Sommer M. 5.75 je 10 Pf. Epstein, wird gründl. u. billig besorgt. Zu erfir.  
Zinse 1/7, via Gdici. 1240a.8.51 Huldstr. 25, Seitenbau. B4222.2.3

**Strohutfabrik und Modellhutgeschäft**

**L. Ph. Wilhelm,**  
Kaiserstrasse 205.



Nachdem auch die letzten von mir persönlich in Paris ausgewählten Neu-  
heiten eingetroffen sind, beehre ich mich, zum Besuche meiner heute eröffneten

**Modell-Ausstellung**

und zur Besichtigung meines grossen Lagers moderner und ohtc garnirter  
Damenhüte ganz ergebenst einzuladen.

**L. Ph. Wilhelm,**  
Kaiserstrasse 205.

**A. Menke**  
Tapezier  
und  
Dekorateur  
Herrn-  
strasse  
37.



**Möbel**  
Polstermöbel  
Dekorationen  
in nur gedie-  
gener und re-  
schmackvoller  
Ausführung.  
Lieferung  
compl. Wohn-  
ungseinrich-  
tungen in jeder  
Holzart und in jedem Stile.

**Aerztliche Anzeige.**  
Dr. Leopold Fischer, pract. Arzt,  
wohnt jetzt  
**Amalienstrasse 30,**  
neben der Hirschapotheke. 3227.3.2

**Doctor of Dental Surgery**  
F. Miltenberger 18817  
graduirt Pennsylvania College Philadelphia  
**KARLSRUHE,** Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

**M. Friederich & Cie.,**  
Juweliere,  
Karlsruhe - Bruchsal.  
Reichhaltiges Lager in passenden  
**Confirmations- und Ostergeschenken**  
in allen Preislagen. 2988.3.2

**Korsetten für  
Confirmanden**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Gg. Baur Ww.,**  
Waldstraße 26.

**Begen Neu- und Umbau**  
verlaufe ich zu enorm billigen Preisen,  
als: Büffet, Spiegel, u. andere  
Eckränze, Verticos, Kommode,  
Schreib- und andere Tische,  
Garnituren, Divans, Fau-  
teuils, Sophas, fertige Betten,  
Bettladen in großer Auswahl und  
ist Brautleuten günstige Gelegenheit  
geboten, sich billig und reell einzu-  
richten. 1842.10.10

**J. Göb,**  
Waldhornstraße 32,  
Sägerei und Tapezier-Geschäft.  
**Bäckerei-Verkauf.**  
In großem, schönem Fabrikort bei  
Weilberg ist eine der schönsten  
Bäckereien mit 2 Oefen unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Es wird täglich 4-5mal gebacken.  
Conditorei kann noch betrieben  
werden (große Nachfrage). Offerten  
unter Nr. B4201 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3

Zur Abhaltung von  
**Versteigerungen**  
sowie zur Uebernahme von Mö-  
beln, Betten, Garderoben und  
Waaren in Commissions-  
verkauf empfiehlt sich die Au-  
ktion Haas, Kronenstr. 22.

**Für Brautleute.**  
2 neue vollständige gute Betten  
mit hohen Säupten, 1 sehr guter  
Serd billig zu verkaufen. B4043.3.3  
Erdbrunnenstr. 26, Seitenb. 113.

**Kanapee!**  
sehr schönes, für nur 28 M. zu ver-  
kaufen.  
**E. Köhler,** Tapezier, Schü-  
denstr. 52. B4256

**Geldsuchende**  
erhalten sofort passende Angebote  
durch Hortenhoff & Neuter, Eberfeld.  
B4050 Erdbrunnenstr. 26, Stb. 1